

Ich...hasse dich!!!

Von Niva

Kapitel 23: Act 23

Bu-huuu! Ich hasse die Schule (mal was ganz neues...)

Okay...alle, die Lust darauf haben, ein Schulgebäude in die Luft zu jagen dürfen sich bei mir melden...XD

Naja, aber anderweitig habe ich auch mal was anderes zu sagen...dieser Teil ist zwei Personen gewidmet...zum einen ganz besonders meinem Aja-chan, meiner lieben Beta, die am ersten Dezember Geburtstag hat *Beta knuddelknutsch* und zum anderen Mika, die mich mit einem Lied aus meinem Schreibtief rausgeholt hat (*auch mutschasknutschas!* XD) .

~~~~~

Was auch immer es war, dass Zorro dazu brachte, Sanji hinterherzurennen...das war ihm ehrlich gesagt herzlich egal.

Er wusste nur, dass er den Anderen so schnell wie möglich finden musste, nein, streicht das, finden WOLLTE.

Man konnte ihm ja vorwerfen, was man wollte, aber dermaßen herzlos war er dann doch nicht!

Aber schon vor dem Hotel traf er auf sein erstes Problem.

Sanji war schon über alle Berge, und Zorro hatte keinerlei Ahnung davon, wo er hingegangen war.

Der Schwertkämpfer blickte ratlos nach links und nach rechts.

Und je länger er darüber nachdachte, wo er nun hingehen sollte, desto unruhiger wurde er.

/Nach links oder rechts?/

Zorro fühlte sich, als ob irgendetwas in ihm stetig an seinen Eingeweiden fraß...

/Nach links oder rechts???

Scheiße, dass es soweit kommt, wollte er natürlich nicht!

Typisch, dass alles wieder aus dem Ruder läuft.

/Links....? Rechts...?/

Sanji hatte also ihre Beziehung mit ihm beendet.

"Mit ihm Schluss gemacht", um es mal ganz banal auszudrücken. Wobei, sie ja nie wirklich zusammenwaren.

/Wohin jetzt?/

Oder war ihre Beziehung schon längst "mehr"? Er meinte, waren sie nicht schon viel zu nahe zusammengedrückt, als dass man es einfach so abhandeln konnte?

Sicherlich...

/.../

Ihm war Sanji ja gar nicht egal. Was nicht heißen sollte, dass er den Anderen liebte! Ihm war der Koch nur nicht egal...

So schlau, dass er wusste, wann er zu weit gegangen war, war er nun wirklich! Zorro wusste, dass er nicht darum herumkommen würde, mit dem Koch noch ein weiteres Gespräch zu führen. Zumal er selbst ein paar Dinge hatte, die er ihm noch sagen musste...Klarheit schaffen eben.

Nur müsste er Sanji zuerst einmal finden, um mit ihm reden zu können.

/Links? Rechts?...Links! Links ist Backbord, Backbord ist Westen, und im Westen haben wir angelegt!/  
Gedacht, getan.

Überflüssig zu erwähnen, dass der Hafen zwar tatsächlich im Westen lag, aber Zorro nach Osten rannte...

.....  
.....

Sanji saß auf einer Bank am Hafen und zog an seiner Zigarette.

Er hatte in den letzten Stunden fast die gesamte Schachtel leer geraucht, ohne sich dabei auch nur ein wenig besser zu fühlen.

Allzu lange saß er noch nicht hier...vielleicht glaubte Sanji es aber auch nur.

Er hatte jegliches Zeitgefühl verloren. So, wie er überhaupt fast alles an Gefühlen verloren hatte.

Nachdem er sich wieder einigermaßen gesammelt hatte, hatte er seinen Platz in der Seitenstraße verlassen und war ziellos in der Stadt umhergestreift. Er mied die großen Straßen, um so wenigen Leuten wie möglich zu begegnen.

Er konnte nicht sagen, wo er überall war, aber er war mindestens dreimal an verschiedenen Enden der Stadt rausgekommen.

Erst als er an einem knutschendem Paar vorbeikam, beschloss er, in Richtung Hafen zu gehen.

Und seitdem saß er hier auf dieser Bank.

Der Betrieb war schon längst vollkommen verebbt, nur einige wenige Möwen kreisten am Himmel oder durchstöberten die Gegend nach etwas Fressbarem.

Die Sonne ging gerade auf und tauchte den Hafen in helles, rotes Licht, das sich matt im Wasser spiegelte und die Kaimauern nach oben kroch.

Die Flying Lamb lag weit weg von hier vor Anker. Die Schiffe hier waren allesamt große Handelsschiffe.

Sanji betrachtete sie, ohne sie wirklich zu sehen.

Er dachte an gar nichts....

Es war eine völlige Leere in ihm...sowohl in seinen Gedanken, als auch in seinen Gefühlen.

Selbst als er das Paar, dem er irgendwann vorhin über den Weg gelaufen war, sechs Ankerplätze weiter erblickte, spürte er nur ein kleines Stechen in sich.

Auch wenn er an Zorro dachte, zog sich sein Magen lediglich kurz zusammen.

Er hatte beschlossen, es einfach dabei zu belassen.

Er hatte genug geweint, sich genug geärgert, genug gelitten, es reichte ihm.  
Er würde hier schlichtweg noch etwas sitzen bleiben und dann zur Flying Lamb zurückkehren, Frühstück machen, und anschließend würde das Leben wieder seinen gewohnten Gang nehmen.  
So gewohnt, wie es das letzte mal vor zwei Monaten war.  
Oder war es doch länger her?  
Oder kam ihm die Zeit nur so lange vor?

Seufzend lehnte er sich zurück, zog ein letztes mal an seiner Zigarette, die eigentlich eher unbeachtet zwischen seinen Fingern vor sich runtergebrannt war, schnippte sie ins Wasser und tastete sofort nach einer neuen.  
Seine Zweitletzte. Komisch, hatte er die Schachtel nicht erst gestern Abend angebrochen?  
Wie auch immer, auf dem Schiff hatte er noch welche.  
Der Koch schloss kurz die Augen.  
Seltsam, er fühlte sich nicht einmal müde, obwohl er die ganze Nacht so gut wie gar nicht geschlafen hatte.  
Sanji bließ den Rauch seiner Zigarette aus. Er hätte nie gedacht, dass es einmal so angenehm sein würde, einfach an gar nichts zu denken...

Doch ein Wort langte, um ihn wieder hart zurück in die Realität zu holen:  
"Sanji!"  
Er schrak hoch und blickte entsetzt zur Seite.  
Da stand Zorro, atemlos und mit gerötetem Gesicht, aber eindeutig Zorro.  
Er schnappte schwer nach Luft und stütze sich mit einer Hand an der Hauswand, an der die Bank stand, ab.  
Und dann sank er mit einem weiterem Keuchen erschöpft auf die Knie.  
Seinen Kopf stützte er an der Ecke der Bank ab.

Zorro war fix und alle. Er konnte nicht sagen, wie lange er nun schon durch die Gegend gerannt war, und er war im Moment nur heilfroh, dass er Sanji gefunden hatte, bevor der sich wieder aufs Schiff zurückziehen konnte und Zorro so jede Möglichkeit geraubt hätte, ungestört mit ihm zu sprechen.  
"Hey, Hi!", japste er und hob seinen Blick zu Sanji, der etwas von ihm weggerückt war, ihn aber immer noch scharf ansah.

Der Koch seufzte und drehte sich weg. Hallo, war es denn so schwer, einfach einmal alleine gelassen zu werden?  
Anscheinend schon...Zorro machte es ihm aber auch nicht gerade leicht.  
Der Schwertkämpfer setzte sich nämlich gerade neben ihn und sah ihn weiterhin musternd an. Ganz so, als wolle er versuchen, Sanjis Gedanken zu lesen.  
Sicherlich hätte Zorro viel darum gegeben, das wirklich tun zu können.  
Der Blick des Blonden war immerhin genauso nichtssagend wie dessen Reaktion darauf, dass Zorro wieder aufgetaucht war.  
Aber in Sanji wurden wahre Kämpfe ausgetragen...  
Zorro war wieder da....er war wieder da! Das konnte doch eigentlich nur heißen, dass er dem Anderen doch etwas bedeutete...okay, anders gesehen konnte es auch nur sein, dass der Schwertkämpfer es nur nicht auf sich sitzen lassen konnte, dass er ihn vor den Kopf gestoßen hatte.

Das würde ihm ähnlich sehen...

Sanji merkte, wie seine Hand zitterte, als er sie zu seiner Zigarette führte, er fühlte, wie sich eine nervöse Anspannung in seinem ganzen Körper breit machte. Langsam zog er seine Knie zu sich hoch und legte seinen Kopf auf sie, auch wenn er Angst hatte, dass sie einfach wieder von der Bank rutschen würden, so schlaff wie sie sich anfühlten.

Unterdes saß Zorro wortlos neben ihn und starrte aufs Wasser. Er hatte die Arme hinter seinem Kopf verschränkt, wie er es auch immer tat, wenn er auf Deck sich schlafen legte.

"Was willst du?", fragte Sanji schließlich. Die Worte kamen kalt und unfreundlich aus seinem Mund, aber er konnte ein leichtes Zittern in seiner Stimme nicht verbergen.

Aber das schien Zorro nicht bemerkt zu haben, und wenn doch, dann beachtete er es nicht.

Er warf dem Koch lediglich einen kurzen Blick aus dem Augenwinkel zu, nachdem der gefragt hatte, und sah dann unverändert wieder aufs Meer.

Gerade als Sanji sich fragte, ob Zorro vielleicht selbst noch nicht wusste, was er eigentlich genau von ihm wollte, seufzte der kurz und begann zu sprechen: "Du kannst mir meinetwegen den Kopf abreißen...ich glaube, ich würde es dir nicht verübeln..."

Sanji schnaubte kurz. "Verlockendes Angebot..." Und sah den anderen weiterhin unverwandt an.

"Hey, ich wollte damit nur sagen, dass es mir Leid tut..."

"Is' nicht wahr..."

"...weil mir selbst klar ist, dass ich ziemliche Scheiße gebaut habe."

"Ja, wirklich? Du überraschst mich immer wieder!"

Zorro schloss die Augen und seine linke Augenbraue zuckte nervös.

Nur nicht ausrasten...ganz ruhig...sie waren zwei erwachsene Männer und somit alt genug, um Dinge zu regeln, ohne sich blutig zu prügeln...  
Zumindest hatte Nami das einmal behauptet.

Aber bevor er zum Weiterreden ansetzen konnte, sprach Sanji:

"Es ist schön, dass du dich bei mir entschuldigst, aber falls du glaubst, dass ich es mir noch einmal anders überlege..." Sanji holte kurz tief Luft, "...dann muss ich dich leider enttäuschen...Mir langt's..."

Der Blonde atmete erleichtert aus, als ob ihm eine große Last von den Schultern genommen worden wäre. Immerhin war er es jetzt noch einmal Zorro ins Gesicht gesagt (auch wenn das mit "Ins Gesicht gesagt" ziemlich relativ ist, da Sanji immer noch das Meer fixierte).

Zorro erwiderte nichts, aber Sanji war sich mehr als sicher, dass er nicht sehr

erfreut über seine Aussage war. Aber ihn anzusehen, das wagte er nicht. Also widmete er sich wieder seiner Zigarette und blickte weiterhin auf das Meer.

"Okay...dann gibt's eben keine Beziehung mehr...auch gut", war alles, was Zorro dazu sagte, aber dann fügte er noch hinzu:

"und du glaubst wirklich, dass das so einfach ist?"

Sanji fühlte sich, als ob ein Blitz durch ihn zuckte. Mit einem Mal saß er wieder kerzengerade, seine Füße schlugen hart auf dem Betonboden auf und er drehte sich zu Zorro um.

"Was meinst du damit?", zischte er.

Zorro zuckte mit den Schultern.

"Du tust gerade so, als hätten wir es noch nie versucht...", begann er, vollendete seinen Satz aber nicht.

"Sprich weiter...", knurrte Sanji.

Zorro beobachtete ihn schon eine ganze Weile aus dem Augenwinkel. Kein Zittern in seinen Bewegungen, kein Zucken, war unbemerkt geblieben. Und auch jetzt sah er, dass Sanji leicht zitterte.

Nicht, weil er wütend war, nein, Zorro hatte da ganz andere Vermutungen...

"Ich meine...wir haben es doch schon oft genug versucht, voneinander wegzukommen...ohne großen Erfolg...", Zorro dankte in diesem Moment jeden einzelnen Gott, für den er einen Namen hatte, dass sie keiner belauschte. Warum musste es auch immer so peinlich sein, irgendetwas in der Art anzusprechen?

"Und?", fragte Sanji abwartend und riss Zorro damit aus seinen Gedanken.

Während er wartete, dass Zorro weitersprach, verkrampfte sich eine seiner Hände zu einer Faust.

Fast wünschte er sich schon, dass der Schwertkämpfer einfach schweigen würde, aber der hatte allem Anschein den Faden wiedergefunden.

"Ja, genau...wie schon gesagt, es hat nie ganz funktioniert. Und jetzt?"

Ich meine, nachdem ich jetzt auch weiß, dass du mich..."

Weiter kam Zorro nicht, da Sanji wie von der Tarantel gestochen aufgesprungen war.

"WAS TUE ICH?!"

Auch wenn er den anderen eigentlich anschreien wollte, konnte Sanji nicht verhindern, dass seine Stimme nicht ägerlich, sondern schon fast verzweifelt klang.

Zorro beobachtete Sanji ungerührt.

"Was meinst du?", fragte der Koch flüsternd, auch wenn er sich die Frage sicher hätte sparen können.

"Was ich meine?", fragte Zorro und stellte sich vor ihn.

"DAS meine ich!"

Und ohne größere Umschweife hatte er den Koch gepackt, an sich gezogen und ihm

einen Kuss aufgezwungen.

Sanji war sich sicher, dass sein Herz für einen Schlag lang aussetzte.

Aber daraufhin machte es sich umso deutlicher bemerkbar, indem es heftig gegen seinen Brustkorb schlug.

So heftig, dass es beinahe wehtat.

Vergeblich versuchte er sich, aus Zorros Griff zu lösen.

Der Schwertkämpfer hielt seinen Nacken ziemlich brutal mit beiden Händen fest, und machte es ihm damit unmöglich, irgendwie wegzukommen.

Auf die Idee, den anderen zu treten oder zu schlafen kam er nicht...oder er wollte auch gar nicht darauf kommen...

Sanjis Augen brannten wie Feuer und er merkte, wie sie wieder feucht wurden...

Die Schmerzen in seiner Brust hatten nachgelassen und sich in ein wohliges Gefühl verwandelt, was nicht zuletzt an den warmen Lippen des anderen lag, und an der Zunge, die sich nun langsam in seinen Mund vortastete.

Die Hände in seinem Nacken packten nun nicht mehr so fest zu, sondern begannen, ihn sanft zu streicheln, wodurch sein ganzer Körper leicht zu zittern begann und sein Verlangen, seine Arme um den Schwertkämpfer zu legen, nur noch stieg.

Aber gerade, als er sich dazu durchgerungen hatte, Zorro doch zu umarmen und ihn fest an sich zu drücken, ließ der von ihm ab.

Er keuchte etwas und sah ihm direkt in die Augen.

"Ich denke....du weißt ganz genau, was ich meine!"

Er ließ Sanji laufen, als der ihn von sich stieß und davon rannte.

Sanji rannte den Hafen entlang durch die kleine Menge der wenigen Händler hindurch, die gerade begannen, ihre Waren auszuladen und auf den Markt zu bringen und ihm entweder kopfschüttelnd hinterhersahen oder diverse Flüche hinterbrüllten, weil er sie angerempelt oder umgerannt hatte.

Aber all dem schenkte Sanji keinerlei Beachtung.

Gott verdammt, wann hatte er eigentlich angefangen zu weinen?

Sie hatten sich doch noch nicht einmal gestritten, und doch fühlte er sich schlecht.

Er bedauerte wirklich, dass er auf der Flying Lamb keine eigene Kabine hatte...so eine hätte er sich nämlich jetzt wirklich gewünscht...

Zorro trat seufzend Sanjis Zigarette aus, die glühend auf dem Boden gefallen war.

Er hatte gerade eben eine Menge über Sanji gelernt.

Zum einen war er kein so guter Schauspieler, wie Zorro immer dachte, zum anderen war er längst nicht so gelassen, wie er es immer glaubte, nicht zu vergessen, dass er nun die Bestätigung hatte, dass Sanji-zumindest in dieser Sache- ein bescheidener Lügner war und überdies wusste der Schwertkämpfer auch, dass Sanji sich einbildete, so einfach von ihm loszukommen...

Aber Einbildung ist ja bekanntlich auch eine Bildung...

~~~~~

Schreibtief ade....weiter geht's...

